



Emotionale Momente: Christina Honsel (l.) strahlte bei ihrer Auszeichnung als Sportlerin des Jahres, Steffen Fellner (2. Foto v.l.) dankte seinem Ex-Trainer Michael Maiß, Ehrenpreisträger Josef Pöppelbuß gab Ehefrau Maria ein Küsschen und Steffen Hallen (r.) konnte kaum glauben, dass er erneut Sportler des Jahres war.
FOTOS JOACHIM LÜCKE

Ein Abend voller Emotionen

Die Sportlerehrung des Stadtsportverbandes und der Stadt Dorsten lieferte am Freitagabend in der Juliushalle einmal mehr viele stimmungsvolle Momente. Der Dorstener Sport präsentierte sich dabei erneut in seiner ganzen Vielfalt.

Von Andreas Leistner,
Dorsten

Wahnsinn.“ Josef Pöppelbuß fasste seine Gefühle in diesem einen Wort zusammen. Gerade hatte der 77-Jährige den Ehrenpreis des Dorstener Sports erhalten. Einmal mehr der emotionale Höhepunkt der Sportlerehrung des Stadtsportverbandes und der Stadt Dorsten am Freitagabend in der Juliushalle. Nicht nur, weil der Preisträger seine Ehrung wirklich verdient hatte.

Als Aktiver hat Josef Pöppelbuß einen Erfolg an den anderen gereiht, sammelte und sammelt bis heute in seiner Altersklasse Titel um Titel. Daneben hat er seinen TTV Hervest-Dorsten über 20 Jahre lang als Vorsitzender geführt und auch danach noch in vielerlei Weise ehrenamtlich für seinen Verein gearbeitet. Erst am vergangenen Montag war er als Schiedsrichter beim Grundschul-Cup seines Clubs im Einsatz.

Trotz allem hat sich Josef Pöppelbuß einen bescheidenen Blick auf sein eigenes Wirken bewahrt. Den Entschluss, die Führung des TTV Hervest 2011 in jüngere Hände zu legen, bezeichnete er am Freitagabend als „den besten meines Lebens. Seitdem hat der TTV einen unglaublichen Aufschwung erlebt. Die Jungs haben wirklich tolle Arbeit

geleistet.“ Vor allem Jugendwart Robin Juste zollte der Tischtennis-Altmeister seinen Respekt: „Was er in Zusammenarbeit mit den Schulen eingebracht hat, ist einfach nur ein Traum.“

Von seiner eigenen Ehrung war Pöppelbuß deshalb gehörig überrascht. Schon, als er nach seiner Auszeichnung als Sportler des Monats Dezember noch ein zweites Mal auf die Bühne geholt wurde, um die Stadtplakette in Bronze entgegen zu nehmen, fragte er den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Michael Lachs: „Was macht ihr hier mit mir?“

Doch am Ende realisierte und akzeptierte er es, nahm abwechselnd Michael Lachs, Moderator Michael Maiß und Ehefrau Maria in den Arm und kämpfte – nicht ganz erfolgreich – gegen die Rührung an. Und die Standing Ovations waren ihm gewiss.

Applaus und Emotionen gab es auch noch an anderer Stelle des Abends. Etwa, als Steffen Fellner, Kapitän der gerade als Mannschaft des Jahres geehrten Fußballer des SV Lembeck, seinem früheren Coach Michael Maiß für dessen Einfluss als Trainer auf ihn dankte: „Du warst ein toller Trainer und Motivator und ein super Mensch.“ Doch was Fellner noch einfiel: „Hattes du eigentlich jemals Erfolg mit uns?“



Ausgelassen genossen die Damen 30 des TV Feldmark den Abend in der Juliushalle.

FOTO JOACHIM LÜCKE

Charme hatte auch Maiß' Interview mit der Gewinnerin des Talent Awards. Sportschützin Lisa Staufer von der SG Holsterhausen-Dorf verriet, dass sie vor Wettkämpfen eigentlich gar nicht so nervös sei, wie der Moderator vermutete. Und für ein gutes Schießergebnis empfahl sie Michael Maiß einfach „die richtige Haltung. Dann geht das eigentlich“.

Ehrliche Einblicke in seine Gefühlswelt gewährte auch der alte und neue Sportler des Jahres Steffen Hallen: „Ich bin wirklich total überrascht, dass ich wie-

der gewonnen habe“, gestand er Michael Maiß und freute sich, dass seine Sportart Pickleball mit seiner Auszeichnung einen weiteren Schritt hin zu mehr Bekanntheit machte.

Für Action auf und neben der Bühne sorgten HipHopperin Sola Moldenhauer, die vom Publikum nicht ohne Zugabe entlassen wurde, und die Cheerleader des BSV Wulfen, die spektakuläre Hebefiguren demonstrierten.

Und zuguterletzt war da noch Hochspringerin Christina Honsel, deren erneuter Sieg bei der Wahl zu Dorstens Sportlerin des Jahres

2024 nun wirklich keine große Überraschung war. Platz vier bei der Weltmeisterschaft und vor allem Platz sechs bei Olympia waren ein Pfund, gegen das keine Konkurrentin hätte anwuchern können.

Trotzdem geriet auch Honsels Auftritt zu einem Höhepunkt des Abends. Die Einspielung der Aufzeichnungen ihres Finalsprungs von Paris und ihres anschließenden Interviews sorgten nicht nur bei Honsel selbst für Gänsehaut. Und danach bestätigte die 27-Jährige dann, dass nicht nur die dies-

jährige Weltmeisterschaft in Japan zu ihren Zielen gehört, sondern dass auch die nächsten Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles dazugehören: „Ich habe lange darüber nachgedacht, aber ich habe mir L.A. noch mal als Ziel gesetzt und möchte da noch mal angreifen.“

Wenn es denn klappt, dann sollte sie auch 2028 wieder zu den heißesten Kandidatinnen für die Wahl zu Dorstens Sportlerin des Jahres gehören.

Bei uns im Internet:
Fotos und Video unter
www.DorstenerZeitung.de

Die Geehrten im Überblick

■ Ehrenpreis des Dorstener Sports

Josef Pöppelbuß (TTV Hervest-Dorsten)

■ Sportlerin des Jahres

1. Christina Honsel (TV Wattenscheid)
2. Eva Bennemann (TC Deuten)
3. Julia Tenhagen (TSZ Royal Wulfen)

■ Sportler des Jahres

1. Steffen Hallen (VfL RW Dorsten)
2. Gideon Jurcz (BSC Dorsten)
3. Andreas Knippenborg (Tao Wulfen)

■ Mannschaft des Jahres

1. SV SW Lembeck
2. SSV Rhade U17-Juniorinnen
3. Tobias Strangemann/Johannes Benien

■ Trainer des Jahres

Leo Monz-Dietz (LT Dorsten)

■ Talent Award

Lisa Staufer (SG Holsterhausen-Dorf)

■ Sonderpreis

BG Dorsten

■ Ehrungskategorie Gold

Reinhard Siemon (Sport für Jedermann); Christina Honsel (TV Wattenscheid); Batian Beck (SuS Tennis Hervest-Dorsten); Gideon Jurcz (BSC Dorsten); Charlotte Scholz (RV Dorsten); Tobias Strangemann (RV Dorsten); Johannes Benien (RV Dorsten); Margarete Strepelhoff (RV Dorsten); Julius Hülsbusch (Crazy Tigers Nomads); Michael Glowania (Crazy Tigers Nomads); Lisa Knippenborg (Tao Wulfen); Andreas Knippenborg (Tao Wulfen); Julia Tenhagen (TSZ Royal Wulfen); Jessica Kuntke (DJK Adler Bottrop); Eva Bennemann (TC Deuten); Ina Stenpaß (Dolphins Cheerleader Krefeld); Wolfgang Ulber, Martin Walk, Andreas Weber, Steffen Hallen (alle VfL RW Dorsten Pickleball); Cheerleader-Formationen „Iconic“, „Nlizzard“ und „Vicious“ (BSV Wulfen).

■ Ehrungskategorie Silber

Jona Terboven (Sportschützen Raesfeld); Christoph Schneppe (RV Dorsten); Matilda Seibert (TV Gladbeck); Yasmin Ahmadyar (Crazy Tigers Nomads); Liana Martel (MTA Tennis-Club Dorsten); Marie Holtrichter (New Basket Oberhausen); Julia Avdeeva (MTA Tennis-Club Dorsten); Heinz Theodor Budde (TTV Hervest-Dorsten); Paula Kurby (Dolphins Cheerleaders Krefeld); Ulrich Benkart (VfL RW Dorsten Pickleball).

■ Ehrungskategorie Bronze

Marlon Schilasky (Dorstner TC); Yan Sabanin (MTA Tennis-Club Dorsten); Mila Seng (MTA Tennis-Club Dorsten); Renate Oudshoorn, Finnja Isbruch, Karlotta Hahn, Ariane Paulus (alle TC Deuten); Lena Krampe (Sportschützen Raesfeld); Roald Winter (RV Dorsten); Sebastian Schmelzer (RV Dorsten); Joseph Seibert (Kanu- und Surfverein Schwerte); Sola Moldenhauer (Tanzschule Höfken); 1. Herrenmannschaft des TTV Hervest-Dorsten; Jungen 19 des TTV Hervest-Dorsten; Fritz Hähnchen (TTV Hervest-Dorsten); Josef Pöppelbuß (TTV Hervest-Dorsten); Ida Schneider (DJK Adler Bottrop); Andreas Leistner (BSV Wulfen); Diethelm Kloth (SSV Rhade); Pickleball-Mannschaft des VfL RW Dorsten).

■ Sportler des Monats

Januar: Ilias Essaudi (Team Assassin); Februar: Christina Honsel (TV Wattenscheid); März: Gideon Jurcz (BSC Dorsten); April: Marie Holtrichter (New Basket Oberhausen); Mai: Erste Mannschaft SV SW Lembeck; Juni: Matilda Seibert (TV Gladbeck); Juli: Eva Bennemann (TC Deuten); August: Christina Honsel (TV Wattenscheid); September: Bastian Beck (SuS Tennis Hervest-Dorsten); Oktober: Michael Glowania, Julius Hülsbusch und Yasmin Ahmadyar (Crazy Tigers Nomads); November: Dietrich Elsnar und Egon Kraft (TV Rhade); Dezember: Josef Pöppelbuß (TTV Hervest-Dorsten)



DJ Peter Suttrop (l.) sorgte bei der Sportlerehrung und der Party des Sports für den rechten Ton, Sola Moldenhauer begeisterte mit ihrem HipHop-Auftritt und die Moderatoren Mirjam Kerd-Jung und Michael Maiß führten wieder souverän durch den Abend.



FOTOS JOACHIM LÜCKE